

Neumond

Mikan+Natsume | Ich hab meinen Nick geändert! vorher war ich alice95

Von abgemeldet

Kapitel 4: --- (kein Name)

Kapitel 3 (hat keinen Namen...^^)

Als Mikan wieder zu sich kam lag sie auf einem Bett. Sie war mit den Nerven völlig am Ende und wagte es nicht die Augen aufzuschlagen, aus Angst sofort wieder in die Realität zurück geholt zu werden.

Sie versuchte sich an ihren Traum zu erinnern, doch sie schaffte es nicht. Es war ein schöner Traum gewesen. Natsume und Hotaru waren darin vorgekommen. Und Tsubasa und Narumi und auch Luca mitsamt ihren anderen Klassenkameraden.

Schließlich gab sie es auf und öffnete vorsichtig die Augen. Sie lag auf Natsumes Bett und war in eine Decke eingewickelt. Ihr war heiß und sie schwitzte. Auf ihrer Stirn lag ein nasser, kalter Lappen und das war ein angenehmes Gefühl.

"Natsume?", nuschelte sie leise.

"Du bist wach!", hörte sie seine erleichterte Stimme neben sich.

Vorsichtig probierte sie sich aufzurichten, sank aber sofort wieder stöhnend zurück in ihr Kissen. Ihr tat alles weh und es fühlte sich an als wäre sie unter eine Dampfwalze geraten.

Natsume beugte sich über sie.

"Wie geht es dir?", erkundigte er sich besorgt.

"Gut.", log sie.

"Das glaube ich dir nicht. Du hast 39,7° Fieber und außerdem hast du dich die ganze Nacht hin und her gedreht.", meinte er vorwurfsvoll.

"Oh..." Mehr brachte Mikan nicht heraus. In ihrem Kopf drehte sich alles. Das Schwindelgefühl nahm zu und sie presste sich eilig die Hand vor den Mund. Dann sprang sie auf und rannte, leicht torkelnd, ins Bad. Hastig beugte sie sich über das Klo und erbrach sich.

Was ist nur mit mir los?, fragte sie sich verzweifelt.

Natsume war ihr gefolgt und stand nun hinter ihr. Vorsichtig half er ihr aufzustehen.

Mikan taumelte zurück zu dem riesigen Himmelbett.

Ihr Partner drückte sie in sanfter Gewalt darauf und deckte sie zu. Dann holte er etwas aus einer Schublade seines Nachttisches. Es waren Tabletten.

"Du denkst doch nicht ernsthaft die würde ich nehmen oder?", fragte sie leicht panisch.

"Doch ganz sicher."

Die Brünette schluckte krampfhaft. Sie hasste Tabletten. Seit mit sechs Jahren einmal fast an einer erstickt war machte sie lieber einen großen Bogen darum.

Sie kniff die Lippen entschlossen zusammen und Natsume seufzte.

"Das ist doch jetzt nicht dein Ernst! Wieso zur Hölle willst du die nicht nehmen?", stöhnte er und raufte sich die Haare.

"Ich bin mal fast an so was erstickt!", verteidigte Mikan sich.

"Oh man...", brummte er und nahm eine Tablette heraus. "Nimm die einfach. Ich pass schon auf das du nicht stirbst."

Mikan drückte sich in ihr Kissen und rutschte ein Stück von Natsume weg. Dieser ließ sich davon allerdings nicht beirren, sondern streckte seine Hand nach ihr aus und versuchte ihren Mund - wenn es sein musste auch mit Gewalt- zu öffnen.

Plötzlich begann seine Hose zu brennen. Erschrocken sprang er auf und klopfte das Feuer aus.

Mikan lachte in sich hinein. Sie hatte sein Alice kopiert und es ihm endlich mal mit gleichen Münzen heimgezahlt.

Natsume funkelte sie an.

"Dann eben nicht!", keifte er und verlies das Zimmer.

Die Braunhaarige blieb, anfangs frohlockend zurück, doch nach einigen Minuten tat es ihr Leid. Jetzt war sie alleine.

Seufzend lies sie sich zurück in ihr Kissen sinken und schloss die Augen.

Natsume war derweil damit beschäftigt sich eine neue Hose anzuziehen, da er nicht in einer verkohlten herumlaufen wollte.

Er fragte sich, wie Mikan sich nur so anstellen konnte. Das waren doch nur Tabletten! Aber nein, sein Pünktchen musste sich natürlich dagegen wehren. Aber es sah schon süß aus..., Moment! Hatte er das gerade wirklich gedacht?!

Erstens war sie nicht sein Pünktchen und zweitens war sie definitiv nicht süß!

Na ja... Irgendwie auch schon... STOP!

Entsetzt über sich selbst ging er nach draußen und lief durch die Korridore. Schließlich erreichte er den Ausgang und trat hinaus.

Es war gerade mal elf Uhr morgens und ziemlich warm. Die Sonne strahlte und es war sehr schwül.

Natsume spazierte zu seinem Lieblingsbaum und machte es sich im Schatten gemütlich. Dann holte er ein Manga heraus und begann zu lesen, doch irgendwie konnte er sich nicht auf die Geschichte konzentrieren. Seine Gedanken schweiften die ganze Zeit zu einer bestimmten Person ab.

Reiß dich zusammen!, ermahnte er sich selbst. Sie war dir doch früher auch egal! Obwohl... so richtig egal war sie ihm wohl nie gewesen.

Was dachte er sich eigentlich? Sie war doch nur Mikan. Pünktchen.

Ja, aber sie war sein Pünktchen.

Ach Quatsch! Sie ist nicht mein Pünktchen! Ich... ich mag sie doch nur... oder?, fragte Natsume sich selber.

Langsam begann er an seinen Gefühlen zu zweifeln. Nach außen zeigte er nie irgendwelche Emotionen, doch in ihm lieferten sich sein Verstand und sein Herz einen unerbittlichen Kampf.

Irgendwann wurde es Mikan zu langweilig und sie erhob sich unter starken Schmerzen.

